

## FINNLAND

Die Wirtschaft ist weiter geschrumpft, da die rückläufige Beschäftigung, das geringe Lohnwachstum, Steuererhöhungen und das eingetrübte Vertrauensklima Konsum und Investitionen nach unten gedrückt haben. Das Wirtschaftswachstum wird wieder in Gang kommen, wenn sich das internationale Umfeld verbessert, was die Ausfuhren ankurbeln, das Vertrauensklima aufhellen und die Investitionen beleben würde.

Die Regierung hat beschlossen, den Prozess der Haushaltskonsolidierung 2015 zu beschleunigen, wodurch sich die Konjunkturerholung verlangsamen dürfte. Auf längere Sicht bedarf es zur Sicherung der Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen einer erhöhten Erwerbsbeteiligung und einer verbesserten Effizienz im öffentlichen Sektor, da der Alterungsprozess der Bevölkerung die Staatsausgaben nach oben treibt.

### Die gesamtwirtschaftliche Produktion bleibt unverändert

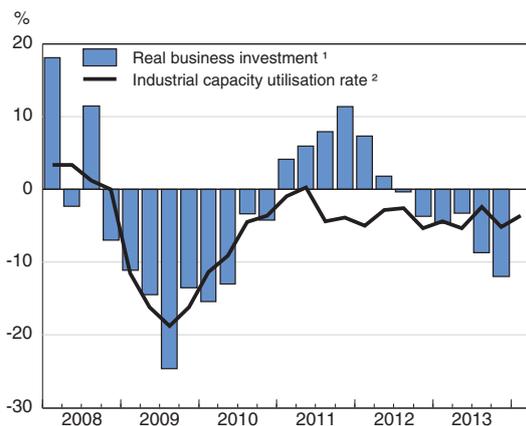
Der private Konsum stagniert, da die Arbeitslosigkeit steigt, das Verbrauchervertrauen eingetrübt bleibt und die Kaufkraft der privaten Haushalte nachlässt. Die Exportergebnisse sind noch immer enttäuschend. Vor dem Hintergrund einer nach wie vor unter dem langjährigen Niveau liegenden Kapazitätsauslastung und eines gedämpften Geschäftsklimas schrumpfen die Investitionen weiter. Der hohe Kapazitätsüberhang drückt darüber hinaus die Trendrate der Inflation, auch wenn die Anhebung der indirekten Steuern die Gesamtinflation über dem Durchschnitt des Euroraums hält.

### Die Finanzpolitik dürfte 2015 gestrafft werden

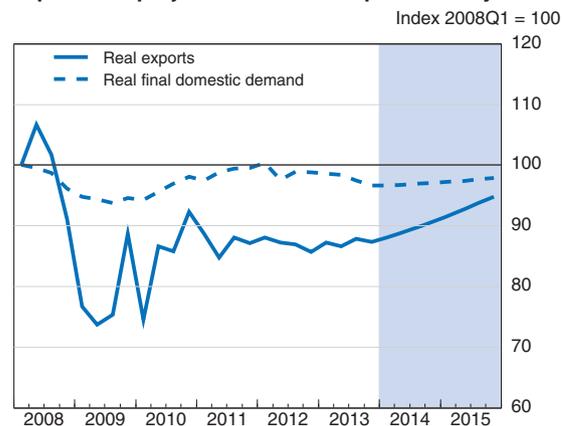
Die Fiskalpolitik ist restriktiv ausgerichtet. Die Regierung hat Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen angekündigt, die sich in den kommenden vier Jahren auf insgesamt mehr als 1% des BIP belaufen, wovon nahezu drei Viertel 2015 erfolgen sollen. Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen, die jeweils etwa die Hälfte des Konsolidierungspakets ausmachen, werden das Wachstum auf kurze Sicht wahrscheinlich schwächen. Die Strukturreformpläne der

## Finland

Business investment continues to decline



Exports are projected to drive a tepid recovery



1. Year-on-year percentage changes.

2. Deviation from the average since 1993.

Source: European Commission; and OECD Economic Outlook 95 database.

Finland: **Demand, output and prices**

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Current prices € billion	Percentage changes, volume (2000 prices)				
<b>GDP at market prices</b>	178.6	2.8	-1.0	-1.4	0.2	1.1
Private consumption	99.1	2.5	0.3	-0.8	-0.4	0.5
Government consumption	44.2	0.5	0.5	0.8	0.6	0.2
Gross fixed capital formation	33.7	5.8	-0.8	-4.6	-4.3	1.8
Final domestic demand	177.0	2.6	0.1	-1.2	-0.9	0.7
Stockbuilding <sup>1,2</sup>	-0.8	1.5	-0.9	-0.3	0.4	0.0
Total domestic demand	176.2	3.9	-0.5	-1.4	-0.6	0.7
Exports of goods and services	72.1	2.8	-0.2	0.3	2.4	4.3
Imports of goods and services	69.7	6.2	-0.7	-1.8	1.9	3.1
Net exports <sup>1</sup>	2.4	-1.3	0.2	0.9	0.2	0.5
<i>Memorandum items</i>						
GDP without working day adjustments	–	2.8	-1.0	-1.4	..	..
GDP deflator	–	2.7	2.9	2.0	1.3	1.2
Harmonised index of consumer prices	–	3.3	3.2	2.2	1.4	1.4
Private consumption deflator	–	3.5	2.9	1.7	1.9	1.3
Unemployment rate	–	7.8	7.7	8.2	8.4	8.4
General government financial balance <sup>3</sup>	–	-1.0	-2.2	-2.5	-2.2	-0.9
General government gross debt <sup>4</sup>	–	58.2	64.0	66.4	69.3	70.1
General government debt, Maastricht definition <sup>3</sup>	–	49.4	53.7	57.0	59.9	60.7
Current account balance <sup>3</sup>	–	-1.5	-1.7	-0.8	-1.1	-0.5

1. Contributions to changes in real GDP, actual amount in the first column.

2. Including statistical discrepancy.

3. As a percentage of GDP.

4. As a percentage of GDP at market value.

Source: OECD Economic Outlook 95 database.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933051130>

Regierung müssen umgesetzt werden, um das Wachstum zu beschleunigen und die langfristige Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen wiederherzustellen. Die jüngst angekündigte Reform zum Abbau der Fragmentierung der Gesundheits- und Sozialdienstleistungen dürfte zur Erreichung dieses Ziels beitragen.

**Die geld- und finanzpolitischen Bedingungen bleiben konjunkturstützend**

Das niedrige Zinsniveau stützt die Wirtschaft weiterhin, nicht zuletzt weil die meisten Hypotheken variabel verzinst sind. Kredite bleiben leicht erhältlich, auch für kleine und mittlere Unternehmen.

**Die Konjunktur wird sich unter dem Einfluss der Belebung der Auslandsnachfrage beschleunigen**

Es wird mit einer Belebung der Exporte gerechnet, die von einer dynamischen Auslandsnachfrage und der besseren preislichen Wettbewerbsfähigkeit getragen wird. Dadurch dürften das Vertrauen allmählich wiederhergestellt, der private Konsum gestützt und letztlich die Unternehmensinvestitionen erhöht werden. Die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen werden die Binnennachfrage belasten. Der Preisauftrieb wird während des gesamten Projektionszeitraums sinken, da weiterhin Kapazitätsüberhänge bestehen.

**Die Risiken halten sich  
im Großen und Ganzen  
die Waage**

Als sehr offene Wirtschaft reagiert Finnland sehr empfindlich auf die Auslandsnachfrage, die sich den Projektionen zufolge beschleunigen wird, deren Entwicklung aber nach wie vor ungewiss ist. Vor allem die Ereignisse in der Ukraine stellen einen großen Unsicherheitsfaktor für die finnischen Exporte dar. Eine über Erwartungen hohe Auslandsnachfrage nach Investitionsgütern würde Finnland besonders zugute kommen. Im Zuge der Umstrukturierung der Wirtschaft dürften die neu entstehenden Branchen nach und nach an Dynamik gewinnen, was die strukturell bedingte Verlangsamung im Elektroniksektor und in der Forstwirtschaft z.T. kompensieren würde. Die Exporte könnten auch infolge von Vereinbarungen über einen geringen Lohnzuwachs in den kommenden zwei Jahren stärker als erwartet von der besseren preislichen Wettbewerbsfähigkeit profitieren.



**From:**  
**OECD Economic Outlook, Volume 2014 Issue 1**

**Access the complete publication at:**  
[https://doi.org/10.1787/eco\\_outlook-v2014-1-en](https://doi.org/10.1787/eco_outlook-v2014-1-en)

**Please cite this chapter as:**

OECD (2014), "Dänemark", in *OECD Economic Outlook, Volume 2014 Issue 1*, OECD Publishing, Paris.

DOI: [https://doi.org/10.1787/eco\\_outlook-v2014-1-16-de](https://doi.org/10.1787/eco_outlook-v2014-1-16-de)

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).